



Jährlicher Bericht gem. § 134c Abs. 4 AktG für das Jahr 2023

Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit

Nachstehend erstatten wir den jährlichen Bericht an die Anleger gemäß § 134c Abs. 4 AktG:

Angaben über die Übereinstimmung der Anlagestrategie und deren Umsetzung mit dem Anlegerprofil

Die Anleger haben grundsätzlich mittel- bis langfristige Verbindlichkeiten. Entsprechend ist die Anlagestrategie auf einen mittel- bis langfristigen Vermögenszuwachs ausgelegt.

Angaben über die wesentlichen mittel- bis langfristigen Risiken der Aktienanlagen

Wir verstehen mittelfristige Risiken als die Risiken, die sich typischerweise innerhalb von drei Jahren materialisieren können, und langfristige Risiken als die Risiken, die sich typischerweise innerhalb von mehr als drei Jahren materialisieren können.

Eine klare Trennung zwischen mittelfristigen und langfristigen Risiken ist indes in der globalisierten und sich schnell verändernden Welt heutzutage häufig nicht mehr möglich. Die im Folgenden aufgeführten Risiken sind daher grundsätzlich sowohl als mittel- als auch als langfristige Risiken anzusehen.

Kapitalmarktrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Schwankungen der Kurs- und Marktwerte können auch auf Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse oder der Bonität eines Emittenten zurückzuführen sein.

Konzentrationsrisiko

Erfolgt eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte, dann ist das Sondervermögen von der Entwicklung dieser Vermögensgegenstände oder Märkte besonders stark abhängig.

Kursänderungsrisiko von Aktien

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß starken Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Entwicklung der Gewinne des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Das Vertrauen der Marktteilnehmer in das jeweilige Unternehmen kann die Kursentwicklung ebenfalls beeinflussen. Dies gilt insbesondere bei Unternehmen, deren Aktien erst über einen kürzeren Zeitraum an der Börse oder einem anderen organisierten Markt zugelassen sind; bei diesen können bereits geringe Veränderungen von Prognosen zu starken Kursbewegungen führen. Ist bei einer Aktie der Anteil der frei handelbaren, im Besitz vieler Aktionäre befindlichen Aktien (sogenannter Streubesitz) niedrig, so können bereits kleinere Kauf- und Verkaufsaufträge eine starke Auswirkung auf den Marktpreis haben und damit zu höheren Kursschwankungen führen.

Währungsrisiko

Vermögenswerte des Spezial-AIF können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Spezial-AIF erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Angaben über die Zusammensetzung des Portfolios, die Portfolioumsätze und die Portfolioumsatzkosten

Informationen zur Zusammensetzung des Portfolios und den Portfolioumsätzen können dem Jahresbericht des Sondervermögens entnommen werden.

Die Portfolioumsatzkosten, bezogen auf Aktienanlagen, belaufen sich für das Berichtsjahr auf 104.918,66 EUR. Die Kosten beinhalten neben den direkten Handels- und Abwicklungskosten auch die impliziten Kosten (Bid/Ask Spreads auf Basis verfügbarer Marktdaten oder fixer Spreads gem. Mitteilung der französischen Börsenaufsicht (Autorité des marchés financiers (AMF)). Es handelt sich hierbei um historische Werte, die von den tatsächlichen impliziten Kosten abweichen könne. Quelle ist die digitale Plattform „Calculation Engine“ der Firma KNEIP Communication S.A, Luxembourg, zur Berechnung impliziter und expliziter Transaktionskosten.

Angaben über die Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der (Portfolio-) Gesellschaften im Rahmen der Anlageentscheidungen

Die Portfoliokonstruktion durch die Weberbank basiert auf einer fundamentalen Marktanalyse. Unter Berücksichtigung der Parameter Ertrag und Risiko werden – auf Basis einer Markt- und Konjunkturanalyse – einzelne Anlagesegmente ausgewählt. Es kommen sowohl Investitionen in Investmentanteile als auch in Einzeltitel in Betracht.

Sofern Investments in Einzelaktien vorgenommen werden, wird das Universum in einem ersten Schritt systematisch quantitativ analysiert. Dabei stehen einerseits fundamentale und andererseits technische Faktoren im Mittelpunkt der Analyse. Um jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, werden nur solche Aktien berücksichtigt, die eine hinreichende Free-Float-Marktkapitalisierung und ein entsprechend hohes Handelsvolumen aufweisen. Im Rahmen des fundamentalen Screenings werden vor allem Unternehmen gesucht, die über ein nachhaltiges Wachstum verfügen und eine solide Bilanz ausweisen. Dabei kommen Kennzahlen zur Ertragswertanalyse, zur Rentabilität, zur Liquidität sowie zu sonstigen Faktoren (z. B. Verschuldungsgrad) zum Einsatz. Das technische Screening erfolgt auf Basis der relativen Stärke und des Kursmomentums. Durch die Kombination des fundamentalen mit dem technischen Screening erhalten die Portfoliomanager eine Vorauswahl von Unternehmen mit hohen Qualitätsmerkmalen bei gleichzeitig ausgeprägtem Kursmomentum. Diese Auswahl dient dem Portfoliomanager als Ausgangsbasis für die qualitative Einzelanalyse. Der Portfoliomanager bezieht vielseitige Informationen in seine individuelle Bewertung des Unternehmens ein. Dabei berücksichtigt er insbesondere die individuelle Marktstellung des Unternehmens, seine Innovationsfähigkeit und Managementqualität sowie die Intensität des Wettbewerbsumfelds.

Die Weberbank beachtet bei der Titelauswahl Nachhaltigkeitsstandards, die sie aus den von ihr akzeptierten PRI-Grundsätzen (UN Principles for Responsible Investment) herleitet. Dies beinhaltet die generelle Einbeziehung von Nachhaltigkeitsthemen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse sowie die Beachtung weiterer Grundsätze wie des United Nations Global Compact, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie der UN-Konvention über Streumunition. Darüber hinaus orientiert sie sich an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den grundlegenden Prinzipien der International Labour Organization (ILO) und der UN-Konvention gegen Korruption. Sie bezieht Nachhaltigkeitsrisiken bei ihren Investitionsentscheidungen immer ein. Dies erfolgt durch eine Integration dieser Aspekte in den Investitionsprozess. Die Weberbank achtet in jedem Fall darauf, ESG-Kriterien sowohl in den Wertpapierselektionsprozess zu integrieren als auch als Teil des Risikomanagements zu berücksichtigen. Die Auswahl der Anlagevehikel für das Sondervermögen basiert zusätzlich auf einem Negativscreening, d. h. einem Katalog von Ausschlusskriterien. In besonders schweren Fällen des Verstoßes gegen ESG-Vorgaben werden demnach Unternehmen und Staaten aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Dazu werden bestimmte Ausschlusskriterien definiert und umgesetzt. So finden Wertpapiere von Unternehmen, die in gewissen Geschäftsfeldern tätig oder in kontroversen Geschäftspraktiken involviert sind, keine Berücksichtigung.

Die derart auf Qualität und Langfristigkeit angelegte Investmentstrategie führt zu begrenzten

Umsatzhäufigkeiten. Da das Portfolio aktiv verwaltet wird, kann es je nach Marktentwicklung zu temporär erhöhten Transaktionskosten kommen. Die Wertentwicklung jeder ausgewählten Anlage wird fortlaufend überwacht und die Zusammensetzung des Portfolios an die aktuelle Marktsituation angepasst.

Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern (sofern nicht vom Anleger direkt mandatiert)

Wir verweisen auf die Ausführungen auf unserer Homepage: www.helaba-invest.de => Über uns => Corporate Governance

Die von unseren Stimmrechtsberatern für uns vorgenommenen Abstimmungen finden Sie unter: www.helaba-invest.de => Über uns => Corporate Governance

In den dort hinterlegten Veröffentlichungen der Abstimmungen ist dokumentiert, auf welchen Hauptversammlungen bzw. Aktiengesellschaften abgestimmt wurde. So können Sie erkennen, welche Abstimmungen letztlich in Ihrem Interesse vorgenommen wurden.

Angaben zur Handhabung der Wertpapierleihe

Informationen zur Handhabung der Wertpapierleihe können, sofern relevant, dem Jahresbericht des Sondervermögens entnommen werden.

Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten

Wir verweisen auf die Ausführungen auf unserer Homepage:

www.helaba-invest.de => Über uns => Corporate Governance => Leitlinien für das Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen und zur Wahrnehmung von Mitwirkungsrechten in Aktiengesellschaften (Mitwirkungspolitik) sowie Grundsätze zum Umgang mit Interessenkonflikten (Conflict of Interest Policy)